

Börsenblatt für den Deutschen Buchhändel und für die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Herausgegeben von den
Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Redacteur: Dr. J. A. Bergf. Commissionnaire: A. Frohberger.

Nº 39.

Freitag, den 26. September

1834.

Buchhandel.

Was für Kenntnisse muß jetzt ein Buchhändler haben?
Nachtrag zu dem Aufsatz in No. 36.

Daß der Umfang der Kenntnisse, welche in No. 36 des Börsenblattes für einen Buchhändler als erforderlich aufgestellt wurden, nicht geschlossen sey, war um so leichter vorauszusehen, da so Manches nicht berührt worden ist, was noch andere Tugenden des Buchhändlers betrifft. Wer wollte daran zweifeln, daß sich der Buchhändler, dessen ganzes Geschäft vorzüglich auf wechselseitiges Vertrauen stützt, durch eine strenge Beobachtung der Ordnung, durch Fleiß, Treue, Umsicht und Klugheit auszeichnen müß? Diese Tugenden sind für ihn besonders erforderlich, da sie eigentlich die Seele seines Gewerbes ausmachen. Er gewährt Vertrauen, Andere schenken ihm dieses wiederum, und sein Ehrenpunkt muß seyn, dieses nie zu verlegen. Daher kann man mit Recht annehmen, daß es unter diesem Stande sehr viele höchst ehrenwerthe Männer giebt, welche die Rechtschaffenheit, die Ordnungsliebe und die Achtung gegen die Menschheit (Humanität) über alles schätzen. Sie erfüllen ihre Verbindlichkeiten auß gewissenhafteste und zahlend zur bestimmten Zeit alles zu Heller und Pfennigen. Sie ehren dadurch ihr Geschäft, wie sie zur Förderung der Wissenschaften und der Ausbildung des Geistes und zur Verbreitung der Aufklärung eifrig beitragen. Ihre Rechnungen führen sie in der größten Ordnung, tragen alles sorgfältig ein und sind augenblicklich im Stande, über ihr Geschäft richtig Rechnung abzulegen. Ihr Scharfblick zeigt ihnen immer, wie es steht.

Was nun das eigentlich Technische des Buchhandels anbelangt, so muß der Buchhändler eben so geübt im Rechnen als im Schreiben seyn und alle die kleinen 1. Jahrgang.

Geschäfte genau verstehen, welche der Betrieb des deutschen Buchhandels erfordert. Auch muß er wissen, wer ein Buch verlegt hat, welchen Preis es hat, welches die neueste oder beste Ausgabe ist und ob es noch im Buchhandel zu haben ist und, wenn er als Verleger auftritt, ob ein Werk dieser Art, das die weiter fortgeschrittenen Einsichten der Zeit enthält, nicht blos Beifall, sondern auch Abfall findet. Der junge Buchhändler, der sein Geschäft gehörig verstehen lernen will, muß sich besonders im Briefschreiben eine große Geschicklichkeit verschaffen; er muß nicht blos deutlich schreiben, sondern die Einkleidung seines Briefes muß verständlich, überzeugend und Kenntnisse verrathend seyn. Geübtheit im Denken, eine große Gewalt über die Sprache, in der er schreibt, und ein umfassender Ueberblick des Ganzen muß das Gepräge seiner Arbeiten verrathen.

Dem Buchhändler, sowohl dem Anfänger als dem in seinen Geschäften Erfahrenen, muß besonders an einer ausgebreiteten Menschenkenntniß gelegen seyn. Er bietet seine Bücher feil, will Absatz derselben finden und bedarf hierzu das Wohlwollen Anderer: er will diese zu seinem Vortheile benutzen; er muß daher wissen, wie er die Neigungen und das Vertrauen Anderer gewinnt. Wer in dem Gesichte der Menschen ihre Denkart liest und ihre Gesinnung gewinnt, der kann sie zu seinen Zwecken benutzen. Daher bedarf der Buchhändler, der mit Gebildeten und Ungebildeten, Gelehrten und Ungelehrten verkehrt, besonders eine tiefe, eingreifende, umfassende und mannigfache Menschenkenntniß. Hierzu empfehlen wir vorzüglich: Knigge, über den Umgang mit Menschen. 11. Originalausgabe, durchges. und aufs neue stark vermehrt von Wilmesen, 1—4. Theil, 1830. Kant's Anweisung zur Menschen- und Weltkenntniß, 1831. Kant's Menschenkunde oder philosophische Anthropologie, 1831. Kant's Anthropologie in pragmatischer Hinsicht. 4. Originalausgabe mit einem Vorworte von Herbart, 1833.

39

Diese vier Bücher enthalten einen unerschöpflichen Schatz von Menschenkenntniß, schließen das menschliche Herz auf und führen zur Bekanntschaft mit den verborgenen Schlupfwinkeln derselben; sie erklären die wichtigsten Geheimnisse des Geistes.

Einige Bücher sind ausdrücklich zur Belehrung junger Buchhändler geschrieben, und diese werden ihre Kenntnißreichlichkeit vermehren, wenn sie dieselben aufmerksam durchlesen. Wer Kenntniß besitzt, befördert nicht blos sein Fortkommen in der Welt, sondern hat auch Zutrauen zu sich selbst und besitzt Muth und Kraft, viele Schwierigkeiten und Hindernisse zu besiegen. Diese Bücher sind: 1) Gädike, der Buchhandel von mehreren Seiten betrachtet. 2. Aufl. 1834. 2) der Buchhändler oder Anweisung, wie man durch den Buchhandel zu Ansehen und Vermögen gelangen kann, 1825. 3) Büchner, die Bildung des Buchhändlers, 1830. 4) Wolf, der Buchhandel. München, 1829. Die Menge der Erfahrungen, die in Büchern angehäuft sind, und die Masse von Klugheitslehren, die sie enthalten, kann jetzt keiner mehr entbehren, der in der Welt sein Glück machen will. Ein Mensch ohne Lecture entbehrt ein Hauptorgan, durch das er Menschen und Dinge anschauet und kennen lernt und ihr Verhältniß zu einander begreift.

Noch ein Nachtrag. Von einem andern Verfasser.

Hätten wir nur Männer, die es für ihren Beruf hielten, alles Großartige und Edle zu befördern, Aufklärung zu verbreiten, wie Wissenschaft und Künste; dann erst würde der Buchhandel der wahrhaftige Vermittler zwischen den Gelehrten und dem Publicum seyn, und die Verbreitung nützlichen Wissens unter allen Ständen seine schönste Aufgabe erfüllen; dann erst würde Förderung alles Guten, Schönen und Nützlichen das allgemeine Lösungswort in der Buchhändlerwelt seyn*). Dann würden wir die zahllosen Unternehmungen verschwinden sehen, die dem Unternehmer weder Ehre noch Vortheil bringen, nur dem Papierhändler, dem Drucker und Spediteur nützen und endlich in die gleichgültigen Hände des Krämers fallen.

Von wem aber hängt dies vorzugsweise ab? — Von den Buchhändlern selbst, die bei der Wahl ihrer Lehrlinge leider nur zu oft kurzichtig ihr nächstes Interesse allein vor Augen haben und dem Buchhandel Leute zuführen, die, ohne die nötigen Vorkenntniß, nie eine höhere Ansicht ihres Geschäftes gewinnend, die höchste Stufe schon erreicht zu haben wähnen, wenn sie Fertigkeit im Packen, im Ausschreiben von Facturen, im Abschluß eines Conto und Titelkenntniß der gangbarsten Werke ic. ic. sich erworben haben.

36.

*) Börsenblatt S. 562.

Ueber den Aussatz im Börsenblatte für den deutschen Buchhandel Nr. 36.: Was für Kenntniß muß jetzt ein Buchhändler haben?

Was in diesem Aussatz anfangs gesagt wird, daß der Buchhändler, so wie Jeder, der auf Bildung Anspruch machen will, Kenntniß besitzen muß, und daß der Buchhändler durch dieselben sein Geschäft besser betreiben könne, damit bin ich vollkommen einverstanden, da er, wenn er diese nicht besitzt, schlechte Sachen verlegt, seine Collegen, wegen des geringen Absatzes, nicht bezahlen kann und die Welt mit schlechten Büchern versorgt. Unumgänglich nothwendig ist es also, daß der Buchhändler Kenntniß und, wenn möglich, alle die besitze, die in erwähntem Aussatz angegeben werden, nämlich: ausgebreitete Kenntniß der deutschen Literatur, Kenntniß der deutschen, englischen, französischen, italienischen, spanischen, portugiesischen Sprache und deren Literatur; dann dänische, schwedische, holländische und russische Literatur darf nicht vernachlässigt werden; die todtten Sprachen, lateinisch und griechisch, soll er so weit kennen, um einen Clasiker lesen und verstehen zu können. — Ich muß aber dem Herrn Verfasser rund heraus erklären, daß es nach meiner Einsicht, bei dem jetzigen Verhältnisse, worin Lehrlinge und Commis zu ihren Principalen stehen, unmöglich ist, daß sie sich diese Kenntniß verschaffen können, und zwar aus folgenden Gründen*):

Vor dem Eintritt in die Lehre, welcher gewöhnlich im 14. oder 15. Jahre geschieht, kann dieses Alles Niemand erlernen; es könnte höchstens von Allem erst ein unsicherer Grund gelegt werden; Jeder weiß aber auch, daß auf Schulen Schüler bis zu ihrem 15. Jahre nicht in so vielen Sprachen unterrichtet werden (der in- und ausländischen Literatur gar nicht zu gedenken), und daß, wenn sie ihre gewöhnlichen Schularbeiten ordentlich machen wollen, ihnen wahrlich nicht viel Zeit mehr übrig bleibt, um noch viele Privatsunden nehmen zu können. Dem jungen Manne bleiben also nur die Lehr- und Gehülfen-Jahre, wo er hofft, sich noch zu einem tüchtigen Buchhändler ausbilden zu können. Aber ach, wie irrt er sich! Den ganzen Tag muß er dem Geschäft widmen, muß meistens Arbeiten verrichten, die seine wissenschaftlichen Kenntniß nicht vermehren können, und ihm bleibt kein Stündchen, seinem Geiste frische Nahrung zu geben; denn obgleich er auch blos mit Büchern umgeht, so ist ihm doch nur erlaubt, die Titel derselben zu lesen, und wagt er einmal in einer müßigen Minute, tiefer hinein zu blicken, so sieht er sich allenthalben von den Argusaugen seiner neidischen Collegen bewacht, die ihm, hämisch froh lächelnd, auf die Masculaturstäbe zeigend, das Buch entreißen, und der Arme

*) Franklin sagt, daß die Zeit das Gewebe sei, woraus das menschliche Leben gewebt ist. Die kluge Benutzung der Zeit vermag Vieles. Wäre es nicht gut, wenn die Lehrlinge vor dem Antritte ihrer Lehrjahre sich die Kenntniß der todtten Sprachen erübung?

Der Verf. des Aufl. in Nr. 36.

— kennt sein Schicksal; die Zeit muß mit Arbeiten, mit Arbeiten für die Handlung hingebraucht werden, mit geisteschlafenden Arbeiten; Niemand darf daran denken, daß er selbst einen Geist habe, einen Geist, der ihn ständig mahnt, seiner nicht zu vergessen, der immer mehr von den außer Gours gesetzten Kenntnissen zusammenfällt.

Da nun Schul- und Lehrzeit nicht hinreichen, von dem, was in genanntem Aussahe gefordert wird, auch nur den vierten Theil zu erlernen, was bleibt da noch übrig? — Die Gehülfenjahre! — Mancher baute hierauf und sah sich betrogen. Die Jugend fliegt schnell dahin und mit ihr gewöhnlich — die Lust zum Lernen; wird es anders seyn, wenn der Lehrling Gehülfen wird? — Aber auch abgesehen hiervon, so bekommt der Gehülfen — Lohn, und der Principal verlangt dafür, wie billig, Arbeit; wollte sich nun der Commis noch ausbilden, Stunden nehmen, sich darauf präpariren u. s. w., so würde dieses der Principal nicht gern sehen, sondern lieber Jemanden nehmen, der ihm mehr leistete, und wie hier, so würde es dem Lernenden auch in andern Handlungen ergehen; ohnedies soll ein Commis schon Kenntnisse mitbringen und nicht erst noch als solcher lernen; das wird verlangt. Kann Jemand dieses aber unter den oben angeführten Umständen? — Entweder lasse man dem Lehrlinge (der Sinn zum Lernen hat, denn Andere können nur getrost vom Buchhandel bleiben) mehr Zeit zu wissenschaftlichen Beschäftigungen, oder der Verfasser des mehrerwähnten Aussahe stehe von seinen Forderungen ab. Welches würde das Beste seyn? —

Ueber die große Vermehrung der Buchhändler.

Mit der Zunahme der Bevölkerung werden alle Gewerbe zahlreicher; wo mehr Bedürfnisse sind, da sucht man auch mehr Mittel zu ihrer Befriedigung, aber alles hat sein Ziel, und es giebt gewisse Grenzen für alle Geschäfte, welche man nicht ohne Gefahr und ungestraft überschreitet. So hat seit dem Anfange dieses Jahrhunderts die Anzahl der Buchhändler, besonders aber seit 14 bis 16 Jahren um mehr als die Hälfte zugenommen, und wo sonst kein Buchhändler wohnte, da leben gegenwärtig zwei bis drei. Leipzig hat jetzt gewiß 100 Buch-, Musikalien- und Kunsthändlungen, da zu Ende des vorigen Jahrhunderts kaum die Hälfte hier war. Nun ist zwar diese Stadt der Mittelpunkt aller literarischen Verkehrs; was nirgends zu finden ist, das schafft Leipzig. Manches Buch liegt da auf dem Lager, das aus dem Buchhandel verschwunden ist; fast jeder Buchhändler Deutschlands hat da seine Niederlage und lädt ausliefern, und so darf man sich nicht wundern, daß die Anzahl der Buchhändler in Leipzig sehr zugenommen hat, weil sie theils als Commisionnaire, theils als Verlagsbuchhändler sich nähren, und wenn der Handel mit alten Büchern mehr mit dem Buchhandel vereinigt wird, wozu jedoch viel literarische und wissenschaftliche Kennt-

niß und Geld erforderlich ist, so werden noch Manche ihr Glück durch dies Gewerbe machen können.

Allein es scheint doch, daß an manchen Orten die Anzahl der Buchhändler, welche sich daselbst etabliert haben, zu groß ist; nicht alle können sich ernähren, weil es an Büchern kaum gebreicht; man rechnet sonst 16,000 bis 20,000 Menschen auf den Betriebsbezirk eines Buchhändlers, allein in unsren Tagen, wo alles so kostspielig ist, ist dies doch nicht ausreichend. Auch kauft manche Bevölkerung von 20,000 so viel als eine andere von 30,000; indessen kann ein thätiger einsichtsvoller Buchhändler viel zur Verbreitung des Geschmacks an Literatur und an der Aufklärung beitragen; auch wächst die gegenwärtige Beugung (Generation) mit mehr Lust und Liebe zu Kenntnissen heran als die vorhergehenden, und man darf mit Grund darauf rechnen, daß manches nützliche Buch mehr gekauft werden wird als sonst, und daß man in allen Gewerben sich tüchtige theoretische Einsichten zu verschaffen suchen wird.

Indessen wäre es doch gut, wenn diejenigen, welche sich etablieren wollen, mehr sich und ihren Wirkungskreis berücksichtigten, als es bisher noch der Fall ist. Viele gründen eine Buchhandlung, ehe sie noch die gehörige Erfahrung in ihrem Geschäfte und die erforderliche Menschenkenntniß erlangt haben. Der Verstand kommt nicht immer vor den Jahren; eine gediegene Urtheilstatkraft erfordert lange und viele Uebungen, und man thut nicht wohl, daß man sich so frühzeitig in einem Geschäfte etabliert, das so viele Kenntnisse, Umsicht und Erfahrung erfordert. Besser ist es, man lernt die Welt und sein Geschäft allseitiger kennen, ehe man sich mit der Gründung oder Fortsetzung einer Buchhandlung abgibt. Der Umgang mit vielen Menschen verschafft einen bestimmten Takt im Handeln und Urtheilen, und man sieht sich nicht so leicht Misgriffen aus, die oft so gefährliche Folgen haben. Er bildet den Charakter, wie den Verstand, und der Buchhändler bedarf bei seinem Geschäfte beider zu dessen glücklichem Betreiben mehr noch als jeder andere Kaufmann. Er will auf den Geist der Menschen wirken, will ihr Herz sich gewinnen und wissen, was in wissenschaftlicher, moralischer und politischer Hinsicht das Volk bedarf, wie viele Einsichten und welcher Scharfsinn und welche Besonnenheit ist hierzu erforderlich?

Viele Buchhändler etablieren sich, ohne das nötige Vermögen hierzu zu haben. Iwar begünstigt Manchen das Glück, und der Zufall ersezt, was das blinde Geschick versagt hat, allein wer kann auf das bauen, was unter zwanzig Fällen kaum einmal eintrifft? Sei Jemand Sortiments- oder Verlagsbuchhändler, er braucht große Auslagen, wenn er sich etablieren will. Gründet er eine neue Buchhandlung, so gehört viele Zeit dazu, ehe er sich durch Pünktlichkeit im Bezahlten, durch Thätigkeit und Einsicht einen ruhmlichen Namen verschafft und sich Credit erwirbt. Er muß von dem Seinen Manches zusehen und kann erst späterhin wieder auf Erfolg rechnen, wenn er ein Ehren- und Biedermann ist.

Derjenige, der sich irgendwo etabliert, muß auch mit den Menschen und ihren Bedürfnissen, ihrer Lage und

ihrer Bildungsstufe genau bekannt seyn, sonst läuft er Gefahr, alle seine Mühe, sein Geld und seine Zeit umsonst zu verwenden. Deutschland ist in seinen verschiedenen Gauen außerordentlich an Denkart, Kenntnissen, Bedürfnissen und Wohlhabenheit verschieden, und es bedarf eines besonderen Studiums des Wirkungskreises, in dem sich Jemand ansiedeln und auf dessen Bewohner er mehr oder weniger wirken will. Doch ist es gegründet, daß viele Bücher gekauft werden, sobald man sie liest und mit ihrem Inhalte bekannt wird. Wer wissbegierig ist, dessen Geist trifft der Inhalt eines Buches wie ein Blitzstrahl; er bringt manches Opfer, um sich dasselbe anzuschaffen. Daher ist es sehr wohlgethan, den Kunden die Bücher zum Ansehen zuzusenden, und wenn auch Mancher das Buch nicht kauft, weil er es nunmehr gelesen hat, so sind doch wieder Andere, welche

es sich zu ihrem unzertrennlichen Lebensgefährten machen. Ein nützliches Buch ist ein unvergänglicher Schatz; es tröstet, erquickt, stärkt und belehrt, und so giebt man gern einige Groschen oder Thaler für einen so herrlichen Zusprecher hin.

Zur Verhinderung der zu zahlreichen Etablissements von Buchhandlungen in einer Gegend können vorzüglich die Landesbehörden beitragen, wenn sie von allen Seiten sowohl die Bedürfnisse des Publicums als auch die Beschaffenheit des Mannes untersuchen und prüfen, der in ihrem Bezirke eine Buchhandlung anlegen will; denn ist der Buchhändler kein ehrlicher Mann, so kann er viele Hunderte ungestraft betrügen; er tritt dann vom öffentlichen Schauplatze wieder in die Dunkelheit zurück, welche er nie hätte verlassen sollen.

Bekanntmachungen.

Pränumerations- u. Subscriptions-Anzeige.

[1501.] Ankündigung.

Vom 1. October d. J. an wird in meinem Verlage erscheinen:

Die Sonntagsfeier, wöchentliche Blätter

für Kanzelberedsamkeit und Erbauung,
im Vereine mit mehreren berühmten Kanzelrednern
herausgegeben

von

Karl Zimmermann,
Großherzoglich Hessischen Hofdiakonus.
Mit vielen Abbildungen.

An jedem Sonntage erscheint in gr. 8. Format auf feinem Papiere eine Nummer, welche, außer einer vollständigen Predigt, jedesmal eine Casualrede oder zuweilen einen ausführlichen Entwurf enthalten wird. Jedes Monatshäfth soll mit Wignetten und großen religiösen Bildern verziert werden. Eine ausführliche Ankündigung gibt davon eine Probe.

Der Subscriptionspreis eines ganzen Jahrgangs soll dessen ungeachtet nur 1 Thlr. 20 Sgr. od. 3 fl. rhein. seyn. Sammler von Unterzeichnungen erhalten auf zehn Exemplare ein Freixemplar.

Die Versendung geschieht nach Verlangen, sowohl wöchentlich, als in Monatsheften.

Darmstadt, den 19. August 1834.

Carl Wilhelm Leske.

[1502.] Subscriptions-Anzeige.

Im Laufe des Jahres 1835. erscheint in meinem Verlage in 2 gr. 8. Bänden:

J. A. Bengels Gnomon

unter der Leitung des Hen. Prof. Dr. Stendel. Ausführ-

liche Ankündigungen sind so eben an die Buchhandlungen versendet werden, und ich bemerke daher hier nur noch, daß ich vom Subscriptions-Preise à 5 fl. 30 kr. oder 3 thl. 4 ggr. 25 pgr. Rabatt und auf 12 Exempl. das 13. frei gebe. Der Ladenpreis, der mit Vollendung des Werks eintritt, ist 8 fl. 6 kr. oder 4 thl. 16 ggr.

Tübingen, im Septemb. 1834.

L. F. Fues.

Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.

[1503.] In kurzer Zeit wird bei mir erscheinen.

Amerika und die Auswanderung dahin.

Zum Bedenken des Bedenklichen für Amerikaner und Deutsche. In Briefen an einen Freund, von einem Weimarer. gr. 8. broschirt.

Solche Handlungen, welche unverlangt kein Nova annehmen, wollen ihren Bedarf gefälligst à cond. verschreiben.

Leipzig, im Septemb. 1834.

E. F. Steinacker.

[1504.] In der unterzeichneten Buchhandlung erscheint Ende Octobers d. J. in Commission:

C. G. Schneefuß:

I.

Praktische Anweisung

zu seinen, durch praktische Erfahrungen bewährten und vielseitig geprüften, höchst gewinnreichen, eigenthümlichen Verfahrensarten beim Betriebe der Branntweinbrennerei, vermittelst welcher nicht allein eine fortwährende, sehr bedeutende Ersparnis an der Ausgabe für Hefe (Wärme, Gest, Gärtn) gemacht (da die Ausgabe zu dem anzuwendenden Gährungsmittel, wenn täglich 24 Berliner Scheffel Kartoffeln [Erdäpfeln, Erdbirnen, Grundbirnen, Knollen] oder 800 Berliner Pfund Korn (Frucht, Getreide) eingesetzt werden, überhaupt nur 3 Pfennige beträgt), eine vortreffliche Gährung der Maische erwartet, und

das Ueberlaufen, so wie das Anbrennen derselben gänzlich verhindert, sondern auch aus Kartoffeln und Kern die höchstmögliche Ausbeute an gutem unverfälschtem Brannwein oder Spiritus (die sich bei Kartoffeln von einem Berliner Scheffel sogar bis auf zehn Berliner Quart von 50 Prozent nach Tralles, oder 3 Prozent nach Richter oder Stoppiani, oder 20 Grad nach Cartier, bei 12½ Grad nach Beaumur, oder 60 Grad nach Fahrenheit Temperatur belaufen kann), ohne mehr Aufwand an Mühe und Kosten, als bei der gewöhnlichen Methode, mit mehreren Vortheilen verbunden, erzielt wird; wobei jede bestehende Brennerei-Einrichtung genügt und durchaus keine Veränderung in derselben nothig sind; nebst einem Anhange:

- 1) die Vorschrift zur rechten Bereitung der bekanntlich für alle ökonomischen und technischen Zwecke gleich brauchbaren gepreisten oder trocknen, sogenannten Pfund-Hefe aus der Brannwein-Maische, für diejenigen Brannwein-Produzenten, welche diesen Nebenzweig des Brannweinbrennerei-Betriebes besonders benutzen und einen einträglichen Handel mit dieser Hefe betreiben wollen, und
- 2) das Verhältniß der Maße und Gewichte in Deutschland und andern Ländern enthaltend; und einer Tafel Abbildungen. 8. Subscriptions-Preis: zwei Friedrichsdör, welche bei Ablieferung der Schrift zu bezahlen sind.

II.

Gründliche Anleitung

zur vollkommenen Entfuselung und Reinigung, auch Veredelung des Kartoffel- und Kern-Brannweins- oder Spiritus, und zur schnellen, leichten und wohlfeilen Umänderung derselben in Transbrannatwein oder Cognac und Plum, so wie zur leichten und vortheilhaften, auch richtigen Verfertigung aller Arten einfacher und doppelter Brannweine, Liqueure, Platannis, verschiedener Tinkturen, Esszenen, Elixire und mehrer der vorzüglichsten und beliebtesten aromatischen Wässer. Nebst einem Sachverzeichniß der sämmtlichen, hierbei in Anwendung zu bringenden Ingredienzen, in Betreff ihrer Eigenenschaften und die Art und Weise ihrer Benutzung. 8. Subscriptions-Preis: Einen Ducaten, welcher bei Ablieferung der Schrift zu bezahlen ist.

Diejenigen, welche auf beide Schriften subscribiren und sogleich bei der Subscription den ganzen Betrag entrichten, also pränumeriren, dürfen für beide Schriften statt zwei Friedrichsdör und eines Ducaten, oder 12½ Thaler Gold. nur 4 Ducaten oder 11 Thaler Gold zahlen.

Mit dem Erscheinen dieser Schriften ersicht der Subscriptions- und Pränumerations-Preis und tritt dann ein um ein Viertel erhöhter Preis ein.

Diese Werke werden mit 25 p. Et. Rabatt berechnet und bei 12 Exemplaren das 13. als Frei-Exemplar gegeben.
Berlin.

Karl Gürths.

[1505.] Im Laufe des nächsten Monats erscheinen in meinem Verlage:

Gesellschafts-Tänze

im Wiener Geschmack auf das Jahr 1835.
componirt von

A. Hänsei,
Musik-Direktor bei dem königl. sächs. Leib-Infanterie-Regiment.
8. Jahrgang: für ganzes Orchester 1 thl. 12 gr.
für das Pianoforte 12 gr.

Da ich das Orchester-Arrangement dieser sehr beliebten und stark gesuchten Tänze von nun an nicht mehr pr. Nov. versenden werde, so wollen diejenigen geehrten Buchhandlungen, welche früher davon gebrauchten und auch diesmal Absatz erwarten dürfen, ihren mutmaßlichen Bedarf gefälligst verlangen.
Dresden, im Septemb. 1834.

C. F. Meiser.

[1506.] Bei L. M. Beck in Rothenburg erscheint Ende September:

Die Landgrafen von Leuchtenberg. Historisch genealogisch erläutert von J. B. Brenner. Circa 12 gr.

Ich versende diese Schrift nicht allgemein, und bitte daher, à cond. zu verlangen, besonders solche Handlungen, die von historischen Schriften guten Absatz haben, da ich unverlangt meist nur einfach verschickt.

Zugleich bitte ich, à cond. zu verlangen von:

Lampert, Pfr., Morgen- und Abendopfer. 1834.

72 S. geh. 3 gr. — 12 fr. netto. Auf 4 Ex. 1 gratis.

Anzeigen neuer und älterer Bücher, Musikalien u. s. w.

[1507.] Von dem „Neuesten und wohlfeilsten Conversations-Lexikon oder Universal-Handbuch für jeden Stand und jedes Alter,”

à vier Groschen pro Lieferung

ist die zweite Lieferung erschienen und an diejenigen Handlungen, welche die Fortsetzung fest verlangten, versandt worden.

Zugleich bemerken wir, daß wir, rücksichtlich der folgenden Lieferungen dieses Werkes (namlich von der vierten an) für schöneres Papier und eine elegantere typographische Ausstattung sorgten, desgleichen auch einen neuen geschmackvollen Umschlag bereits anfertigen ließen, welcher denen, die das erste Heft noch in dem alten Umschlage erhalten, als Rist nachgeliefert wird und dann für alle weiteren Hefte in der neuen Gestalt fortgeht

Leipzig, im September 1834.

C. F. Meiser'sche Verlags-Expedition.

[1508.] Bei August Wilh. Unzer in Königsberg ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

A. J. G. Brillon'ski, Auswahl von Fabeln des Phädrus und Elegien aus d. Trauerbüchern des Publ. Ovidius Naso; mit Anmerk. und einem Wörterbuche. 8. 2½ thl.

A. J. Friedemann, gründl. und fahl. Rechenbuch zum Selbstunterricht. 1. Theil. gr. 8. 1 thl.

Dessen algebraisches Kopfrechnen, oder Meier Hirsch algebr. Aufgaben f. d. Gleichungen d. ersten Grades. 1. Bändchen. 8. 12 gr.

Dr. E. Heinzel, Tobias. Eine idyllische Erzählung in 5 Gesängen nach d. heil. Ueconde. 8. 2½ thl.

Dessen Pfingstfest. Eine erzählende Dichtung in 3 Gesängen. 8. sauber gebunden 1 thl.

Prof. J. F. Herbart. Lehrbuch zur Einleitung in die Philosophie. 3. Aufl. gr. 8. 1 thl.

Dessen Lehrbuch zur Psychologie. Neue Aufl. gr. 8. 2½ thl.

Prof. Dr. E. A. Kähler, Christliche Sittenlehre. 1. Theil. gr. 8. 2 thl.

J. G. Kohl, deutschen Mundes Laute. gr. 8. 12 gr.

Dessen Kindergeschichten und Nichtiggeschichten. 8. 2½ thl.

Dessen Beiträge zur Urgeschichte einiger Erfindungen mit 10 Steindruck-Tafeln. gr. 8. 1 thl.

Prof. Wilh. Traug. Krug. System der theoret. Philosophie. 1. Theil (Logik). 4. Aufl. gr. 8. 2½ thl.

Dr. Alfred Nicolovius, die bischöfliche Würde in Preußens evangel. Kirche. Ein Beitrag zur Geschichte des evangel. Kirchenrechts. gr. 8. 12 thl.

Prof. Dr. Ohlert, die höhere Bürgerschule. 8. 1 thl.

Prof. Dr. Herm. Olshausen, Commentar über das neue Testament. 1. u. 2. Band. Neue Aufl. gr. 8. Subscriptions-Preis 6 thl.

Prof. Dr. Herm. Olshausen, die zwei neuesten Schriften des Herren Prediger Diesel beurtheilt. gr. 8. ½ thl.
 — Lehre und Leben des Königsberger Theosophen Johann Heinrich Schönherr. Ein Beitrag zur neuesten Kirchengeschichte. gr. 8. 6 gr.
 Prof. Dr. E. Rosenkranz, Hegel. Sendschreiben an den Prof. E. F. Bachmann in Tübingen. gr. 8. ½ thl.
 Dr. J. S. Rosenhenn, über den deutschen Unterricht in d. Gymnasien. 8. 12 gr.
 C. G. Sämann, der Kirchengesang unserer Zeit. gr. 8. 1 thl. 6 gr.
 E. Tegnér, die Nachtmahls-Kinder. Aus d. Schwedischen von Olof Berg. 2. Aufl. 16. 6 gr.
 Vorträge aus dem Gebiete der Naturwissenschaften und der Ökonomie, gehalten in der physikal. ökonom. Gesellschaft zu Königberg. 1. Band mit Vorträgen von Argander, v. Baer, Bujack, Dove, Dufk, M. H. Jacobbi, Ernst Meyer, C. Moser, herausgegeben vom Prof. Dr. K. E. v. Baer. 1½ thl.

[1509.] Bei Unterzeichneten sind so eben erschienen:
 Bilders- und Lesebuch für Knaben und Mädchen. Mit 24. color. Abbildungen. 8. Elegant gebunden. 18 gr.
 Pileur-Dapliquy, die Baumwollen- und Leinenfärberei. Aus dem Französis. übersetzt, mit Anmerk. von D. Jäger. Neue Ausgabe. gr. 8. brosch. 12 gr.
 Sydow, Friede, von, Woldemar oder der Sturm von Villa-rosa. Trauerspiel in 5 Akten. Nach einer Sage aus Theod. Körner's Nachlaß. 8. Sauber brosch. 12 gr.
 Leipzig, im Septemb. 1834.

Fischer und Fuchs.

[1510.] Bei L. Fort in Leipzig ist erschienen und an diejenigen Buchhandlungen, welche Nova annehmen, versandt:
 Philander, A. F., goldne Regeln über den Umgang mit Menschen. Ein Wegweiser für Jedermann. Nach dem Werke des Fränen. von Küpper bearbeitet. 8. 8 gr.
 Einziges und untrügliches Mittel gegen die sogenannte wilde Guhr in den Braugefäßen. Aus den nachgelassenen Papieren eines alten Bierbrauers. 8. 8 gr.
 Die Innungen. Ein Wort für die Beibehaltung derselben, mit Hinweisung auf das preuß. Patentwesen. Von einem alten Gewerbemann. 8. 2 gr.
 Einige Worte über die Communalgarden im Königreiche Sachsen. Von einem Communalgardisten. 8. 2 gr.

In einigen Wochen wird fertig:

Bauriegel, J. C., zweitausend Aufgaben zum Rechnen auf der Tafel enth.: die 4 Grundrechnungsarten mit ungleichbenannten Zahlen, die Bruchrechnung, Decimalbruchrechnung, das Zerstreuen, und mehrere vermischtte Aufgaben. Zweiter Ursus. 8.
 — Facitbuch hierzu.

Kerndörffer, Dr. H. A., leichtfaßliche Anleitung zur Kryptographie oder den verschiedenen Arten der geheimen Schreibkunst, in Verbindung mit der Stenographie und Tachygraphie oder der Geschwindschreibkunst &c. 8.

[1511.] In Kellenberger's Buchhandlung in Thür ist erschienen:
 Erstes A-B-E- und Bilderbuch. Ein Geschenk für gute folgsame Kinder. 8. carton. 5 gr. oder 21 kr.
 Garisch, O., grammatische Formenlehre der italienischen Sprache. gr. 8. brosch. 12 gr. oder 48 kr.
 Meyer, Dr. J., neues Fremdwörterbuch oder Sammlung, Erklärung und Verdeutschung der aus fremden Sprachen entlehnten, im Deutschen häufiger oder seltener vorkommenden Wörter, Kunst- und Gewerbsausdrücke und Niedens-

arten. Mit Angabe der Aussprache und Betonung. 1. Abtheilung. A—K. brosch. 18 gr. oder 1 fl. 12 kr.
 Reinhard, Chr., die Rechenschule nebst Exempelsammlung in 9 Monitorbüchlein, mit Rücksicht auf die gegenseitige Lehr-einrichtung. geb. 20 gr. oder 1 fl. 24 kr.
 Röder, G. W., Erzählungen aus Zwingli's Leben und der schweizerischen Reformationsgeschichte. Mit Zwingli's Bildniß. 8. brosch. 12 gr. oder 48 kr.
 Salis-Seewis, J. U. von, hinterlassene Schriften. 2. Abth. 8. brosch. 18 gr. oder 1 fl. 12 kr.
 Von Meyer's Fremdwörterbuche geben wir bei Abnahme von 12 Exemplaren auf feste Rechnung 1, bei 25 3, bei 50 7 Freixemplare.

[1512.] So eben ist erschienen und durch Unterzeichneten zu beziehen:

Genealogische Tafeln zur Geschichte der skandinavischen und mit ihnen verwandten Völker, aus den Originalquellen geschöpft und mit vollständiger Nachweisung derselben und kritischen Andeutungen begleitet von Dr. Franke, Corrector in Flensburg. Druck und Papier von Wieneg in Braunschweig. Erste Lieferung. Preis: Druckpapier 1 thl. 12 gr. Schreibpapier 2 thl. mit ½.

Flensburg, den 1. October 1834.

J. C. Korte Tessen.

[1513.] Bei L. F. Hues in Tübingen sind so eben erschienen:

Cischenmeyer, C. A. Prof., die Alléopathie und Homöopathie verglichen in ihren Principien. gr. 8 brosch. 1 fl. oder 15 gr.

Baur, Dr. F. C. Prof., Erwiederung auf Hrn. Dr. Möhlers neueste Polemik gegen die prot. Lehre und Kirche in der Schrift: Neue Untersuchungen der Lehrgegensätze zwischen den Katholiken und Protestant. Eine Vertheidigung meiner Symbolik gegen die Kritik des Hrn. Prof. Dr. Baur. Von Prof. Dr. J. A. Möller. gr. 8. brosch. 1 fl. oder 15 gr.

[1514.] In unserm Verlage ist erschienen und an alle mit uns in Verbindung stehenden Buchhandlungen versandt worden:

Becker, Dr. K. F., Schulgrammatik der deutschen Sprache. gr. 8. Dritte, neu bearbeitete Ausgabe. Preis: 16 gr. oder 1 fl. 12 kr. mit 25 pC. Rabatt, bei fester Abnahme von mindestens 12 Exemplaren auf ein Mal mit 33I pr. C. Rabatt.

Welchen Gewinn für das Sprachstudium überhaupt und für die Begründung eines wahrhaft bildenden Unterrichts in unserer deutschen Muttersprache insbesondere die Forschungen Becker's gewährt haben, ist allen Sachkundigen zur Genüge bekannt. Drei starke Auflagen, die von der Schulgrammatik im Verlauf einiger Jahre nothig wurden, liefern den Beweis, wie sehr der Werth der Becker'schen Methode auch für deren praktische Anwendung anerkannt wurde.

Die zweite Auflage folgte zu schnell auf die erste, so daß es damals dem Verfasser nicht möglich war, eine neu bearbeitete Ausgabe zu liefern. Dies ist aber bei der jetzt erscheinenden dritten Auflage der Fall. Durch diese neue Bearbeitung hat dieses Lehrbuch noch mehr an Deutlichkeit und Zweckmäßigkeit gewonnen, und hoffen wir daher mit Recht, daß es den Herren Lehrern in seiner jetzigen Gestalt um so willkommener seyn werde. Damit verbinden wir die wegen vielfacher Anfragen nötige Anzeige, daß der Herr Verfasser gegenwärtig damit beschäftigt ist, die größere deutsche Sprachlehre, welche, als Handbuch für die Schulgrammatik zum eigentlichen Gebrauche für den Lehrer bestimmt, in 2 Bänden erscheinen wird, neu zu bearbeiten. Obgleich derselbe, seiner überhäuslichen Geschäfte wegen, nicht im Stande ist, diese Arbeit so rasch zu

fördern, wie er es selbst wünscht, so hoffen wir doch den ersten Band dieses Werkes zur nächsten Ostermesse, den zweiten aber einige Monate nachher ausgeben zu können. Der Organismus der Sprache, wovon sich die Auflage gleichfalls vergriffen hat, wird unmittelbar darauf von ihm neu bearbeitet und erscheint später.

Ferner erschien bei uns neu:

Wachler, Dr. L., Vorlesungen über die Geschichte der deutschen Nationalliteratur, 1. Band. gr. 8. 2., berichtigte und vermehrte Auflage.

So allbekannt es ist, wie viel der eben so gelehrt als geistvolle Verfasser dieser Vorlesungen für die Literaturgeschichte überhaupt und durch obiges Werk für die Geschichte unserer vaterländischen Literatur insbesondere geleistet hat, und in so hohem Ansehen seine Schriften bei allen Gebildeten stehen, so war doch in Bezug auf das gegenwärtige Buch der zeicherige Hindernd für Manche, welche sich sonst gern dies klassische Werk angeschafft hätten. Wir haben uns daher bei dieser 2. Auflage entschlossen, den Preis möglichst niedrig anzusezen, so daß bis zum Erscheinen des 2. stärkeren Bandes, welcher in Zeit von 2 Monaten nachgeliefert wird, ein Subscriptionspreis von 2 thl. oder 3 fl. 36 fr. für beide Bände bestehen soll. Sie genießen davon 25 pCt. Rabatt. Um Sie aber zu veranlassen, sich für dieses Werk besonders zu verwenden, gewähre ich Ihnen (Dem Publicum nicht) bei fester Bestellung auf ein Mal von 6 Exemplaren 1 Freierexemplar, von 12 Exemplaren 3 Freierexemplare.

Mit dem Erscheinen des 2. Bandes hören aber diese Vortheile auf, und tritt dann der Ladenpreis von 3 thl. oder 5 fl. 24 fr. für das Ganze, ohne Freierexemplar, ein.

Beide Theile werden nicht getrennt.

Frankfurt a. M., den 1. Septemb. 1834.

J. C. Hermannsche Buchhandlung.

[1515.] Commissions = Veränderung.

Ich ersuche die geraden Herren Collegen, davon Notiz nehmen zu wollen: daß folgende Schriften, die bisher von der Creuz'schen Buchhandlung hier selbst versandt wurden, fernerhin nur durch meine Handlung zu beziehen sind: Richter, K. S. A., Themata zu deutschen und lateinischen Ausarbeitungen ic. 8. ord. 16 ggr.

— Taschenbuch der Botanik; entworfen von K. R. Botanophilos. Zweite Auflage. 16. ord. 12 ggr.

— Handelsgeschichte ic. 8. ord. 12 ggr. Taschenbuch, Freunden der Natur gewidmet. 16. ord. 12 ggr.

Witterungskalender, immerwährender ic. ord. 4 ggr. Magdeburg, den 13. Septemb. 1834.

W. Heinrichshofen.

[1516.] In unserm Verlage ist so eben erschienen:

Die Schlacht bei Nördlingen und Belagerung dieser Stadt in den Monaten August und September 1634. Ein Beitrag zur Geschichte des dreißigjährigen Krieges bei Gelegenheit der Säularfeier dieser Begebenheiten von Johann Friedrich Weng, Senior und Stadtpfarrer zu Nördlingen. Mit einem Vorwort und Plan des Schlachtfeldes, von Friedrich Wilhelm Doppelmayr, Bürgermeister zu Nördlingen. Erste Lieferung. 8. 72 Seiten. br. Preis 5 ggr. oder 18 fr.

Zur Säularfeier der Schlacht bei Nördlingen. Von Karl Mehlen, Land. Am 27. August 1834. gr. 8. In geschmackvollem Umschlag. 18 fr. oder 4 gr.

Kurzgefaßte Beschreibung von Harburg im Nies. Nach Quellen bearbeitet von Ernst Schäfer, erstem Pfarrer daselbst. 8. 153 S. Preis 30 fr. oder 8 ggr.

Wir bitten hiervon à cond. zu verlangen.

Nördlingen, den 22. August 1834.

D. H. Beck'sche Buchhandlung.

[1517.]

Anzeige.

Bei Unterzeichneter ist so eben folgende Schrift fertig geworden:

Die Dampfmaschinen,

Ein populäres Lehrbuch der Geschichte ihrer Erfindung und Beschreibung ihrer allmäßigen Vervollkommenung bis auf den jetzigen Standpunkt; unter steter Anwendung auf technischen Gewerbsbetrieb, Schiffahrt, Eisenbahnen und Chaussee-Fahrten &c. &c.

für Techniker und Freunde der Mechanik.

Größtentheils nach englischen Quellen und dem Lehrbuche des Dr. D. Cardner.

4., vielfach verbesserte Auflage,

mit fortlaufenden Zusätzen aus den besten Quellen für Deutschland bearbeitet

von

Dr. C. H. Schmidt.

Mit vielen Figuren auf 12 schön gestochenen Quartblättern. gr. 8. 480 Seiten, zu dem ungemein billigen Preis von 1 thl. 15 gr.

Da gegenwärtig die Nede davon ist, an mehreren Punkten Deutschlands Eisenbahnen und Dampffahrten auf Chausseen zu errichten, so wie die Dampfschiffahrt allgemein zu erweitern, so kann es nicht fehlen, daß vorstehende Schrift, die in England auch allgemeine Theilnahme gefunden hat, vieles Interesse erregen wird; denn der deutsche Text ist fast ums Doppelte vergrößert, und doppelt so viel Kupfer dazu gekommen, deren Ausführung gewiß nichts zu wünschen läßt.

Wir bitten um baldige Anzeige, wie viel Exemplare à cond. verlangt werden.

Heilbronn, im Septemb. 1834.

J. D. Claß'sche Buchhandlung.

[1518.] So eben ist in der D. R. Marr'schen Buchhandlung in Karlsruhe und Baden erschienen:

Jos. Willet, allgemeines Kochbuch oder Anleitung zur geschmackvollen Zubereitung von Speisen, Backwerk, Gefrorenem &c. 1 thl. oder 1 fl. 48 fr.

Fr. Weinbrenner, Entwürfe und Ergänzungen antiker Gebäude, 2. Heft, unter dem Titel:

1. das Grabmal des Mausolus. 2. das Grabmal des Königs Porsenna. 3. das Vogelhaus des Barco. Fol. 2 thl. 12 gr. oder 4 fl. 3 fr.

A. B. Helmisch, Taschenatlas der ganzen Erde. 9. Auflage, 12 gr. oder 48 fr.

— neuer Handatlas über alle Theile der Erde. Für Freunde der Erdkunde, Zeitungsläser und zum Gebrauche in Schulen. 4. Auflage, in 52 Blättern. 2 thl. 12 gr. oder 4 fl.

— allgemeiner Schulatlas der neuesten Erdbeschreibung. 4. Aufl. 33 Karten. 1 thl. 12 gr. oder 2 fl. 24. fr.

C. Kircher, orbis terrarum. 2. Aufl. im herabgesetzten Preise, 5 thl. oder 8 fl. 6 fr.

Ansichten, malerische, von Baden und dem Murghale, woron bis jetzt 18 Blatt erschienen sind, das Blatt einzeln 12 gr. oder 48 fr.

Chevremont, le Baron, choix d'articles, tirés d'un dictionnaire de la vie sociale. 2 thl. 12 gr. oder 4 fl.

Demnächst wird erscheinen:

Sammlung der Groß. Bad. Regierungsblätter. 2. Th. die Jahre 1826 — 1834. 4.

Verzeichniß, alphabeticus, sämmtlicher Groß. Bad. Staatsdienster mit beigezogenen Dienstveränderungen und Ehrenausszeichnungen.

Sachregister über sämmtliche Großh. Bad. Regierungsblätter, vom Jahre 1803—1834, auch für die Besitzer der Original-Sammlung eingerichtet.
Weinbrenner, ausgeführte und projektierte Gebäude, 7. Heft unter dem Titel:

Das Eugebäude in Baden und das Hubbad bei Baden, herausgegeben von A. Schreiber, mit 8 Steintafeln. Fol. A. V. Heunisch, Taschenatlas der alten Welt.

[1519.] Neuigkeiten der Verlagsbuchhandlung von C. F. E. Scharre in Halle.

- Planitzer, J. C., Die Lehre von den Uebergängen, ein Theil der theoretischen Musik, mit 2 lithographirten Tafeln. gr. 8. geh. 16 ggr.
Wagner, Fr. W., Früchte aus dem Reiche Gottes in Predigten. gr. 8. brosch. 18 ggr.
Wiese, Dr. W. J., Reperitorium des preuß. Civil-Rechts in Fragen. Erste Lieferung. 8. brosch. 12 ggr.
Derselbe, Aufklärung über die wichtigsten Angelegenheiten des täglichen Lebens, für Bürger und Bauern in Fragen und Antworten.
Erster Aufsatz: über die Rechte und Pflichten der Herrschaften und des Gesindes in den königl. preuß. Staaten. gr. 8. brosch. 3 ggr.
Schadeberg, J., kritische Würdigung der von dem Herrn Geh. Oberregierungsrath Schultz erschienenen Schrift: Grundlegung zu einer geschichtl. Staatswissenschaft etc. gr. 8. brosch. 18 ggr.
Gelegenheitsdichter, der, Sammlung von 252 Gedichten zum Gebrauch bei allen im täglichen Leben vorkommenden Festlichkeiten. 12. brosch 12 ggr.
Fischer, G. M. S., Komplimenturbuch oder kurze Anweisung für solche, welche in gebildeten Gesellschaften nicht in Verlegenheit gerathen wollen. 12. brosch. 6 ggr.
Stephani, Joh., Heinrich Heine und ein Blick auf unsere Zeit. gr. 8. brosch. 1 thl.
Schüß, Christian Gottfried. Darstellung seines Lebens, Charakters und Verdienstes, nebst einer Auswahl aus seinem 50jährigen literarischen Briefwechsel mit den berühmtesten Gelehrten und Dichtern seiner Zeit. Herausgegeben von seinem Sohne Friedrich Carl Julius Schüß. 1. Th. gr. 8. 2 thl.

[1520.] In J. H. Deiters's Buchhandlung in Münster ist erschienen:

Leben und Wirken des verstorbenen hochwürdigen Herrn Johann Hiazyth Kistemaker, Dr. und Prof. der Theologie zu Münster, Ritter des rothen Adler-Ordens ic., von Prof. Dr. Neuhaus. 8. geh. 4 ggr.

Wenn gleich Kistemaker durch seine Schriften in ganz Deutschland rühmlichst bekannt ist, so will ich doch diese kleine Biographie nicht allgemein versenden, um bei vielen nicht gegenseitige unnötige Mühe zu veranlassen; weiß ich doch, wie manchen Seufzer dergleichen Broschüren dem Sortimentshändler entlocken, der in fast jedem Ballen eine Fluth sich entgegenströmen sieht, die beim Remittiren noch nicht zur Ebbe geworden. Wen mit obigen Werkchen gedient ist, wolle befehlen, indem in Leipzig Vorrath gemacht ist.

[1521.] Die Verlagshandlung von Karl Heymann in Glogau, hat unterm 1. Juli und 1. August folgende Neuigkeiten versandt:

Keller, K. B. G. (Superintendent), Joachim vom Berge und seine Stiftungen. Ein wichtiger Beitrag zur Geschichte Schlesiens. Nebst dem Portrait Joachim's vom Berge, und zwei genealogischen Tabellen gr. 8. 12 thl.

Munk, E. (Dr. und Kgl. Schul-Inspector), Die Metrik der Griechen und Römer. Ein Handbuch für Schulen und zum Selbststudium. Lexikon 8vo. 12 thl.

Partiepreis 1 thl.

Rechts- und Gerichts-Verfassung der preußischen Rheinprovinz. Ein Leitfaden für die Anwohner des Rheins und solche, die mit ihnen in Verbindung stehen. 8. br. 2 thl.

Spiller, P. (Oberlehrer in der Mathematik und Physik), Die bürgerlichen und kaufmännischen Rechnungsarten, wissenschaftlich und leicht fasslich dargestellt für höhere Bürgerschulen, Gewerbeschulen, die unteren Gymnasialklassen und Geschäftsmänner. 8. 2 thl.

Partiepreis 10 ggr.

Verfahren, das preußische, in Prozeß- und sonstigen Rechtsangelegenheiten. Ein brauchbarer Leitfaden für alle Staats-Einwohner. (Der 5. Auflage des Hausssekretärs von C. A. W. Schulz, 3. Theil) gr. 8. br. 2 thl.

Worterbuch der Alten- und Geschäftssprache, oder Erklärung der im amtlichen Verkehr vorkommenden fremden Ausdrücke. 8. geh. 2 thl.

Handlungen, die keine Novitäten annehmen, belieben ihren muthmaßlichen Bedarf à cond. zu verlangen.

[1522.] Wir benachrichtigen Sie hierdurch, daß wir, in Folge getroffenen Uebereinkommens mit den verschiedenen Verlegern,

sämmtliche englische Taschenbücher f. 1835-

einige Zeit früher nach Deutschland liefern können, als sie in England ausgegeben werden, davon zum Ausliefern in Leipzig ein Lager halten und Ihnen von deren Ladenpreise 20 pC. Rabatt, vom Forget me not sogar 25 pC. Rabatt, geben können.
London, den 1. September 1834.

Black Young et Young.

Verzeichniss der Taschenbücher.

Ladenpreis. Nettopreis.

	Thlr. gr.	Thlr. gr.
Amulet.....	4. 5.	3. 9.
Comic Annual.....	4. 5.	3. 9.
Drawing-Room Scrap-Book...	7. 10.	5. 23.
†Forget me not.....	4. 5.	3. 4.
†Friendships Offering.....	4. 5.	3. 9.
Heaths Picturesque Annual..	7. 10.	5. 23.
Heaths Book of Beauty.....	7. 10.	5. 23.
†Juvenile Forget me not.....	2. 20.	2. 7.
Keepsake	7. 10.	5. 23.
Landscape Annual.....	7. 10.	5. 23.
Literary Souvenir.....	ist der Preis noch unbestimmt.	
New Years Gift	2. 20.	2. 7.
†Oriental Annual.....	7. 10.	5. 23.
Turners Annual.....	7. 10.	5. 23.

NB. Die mit † bezeichneten sind schon in Leipzig angekommen.

[1523.] Bei mir ist erschienen:

Möbius, Prof. der Astronomie, Aug. Ferd., die wahre und die scheinbare Bahn des Halley'schen Kometen bei seiner Wiederkehr im Jahre 1835, anschaulich dargestellt und allgemein fasslich erklärt. gr. 8. Mit einer gestochenen Kupferplatte in gr. Folio. Weltpapier br. 12 gr.

Diejenigen verehrl. Sortimentshandlungen welche keine Nova annehmen, wollen mit Ihren Bedarf gefälligst auf Zeit angeben.

Leipzig, den 22. September 1834.

Georg Joachim Göschken.

Gesuche von Büchern, Musikalien u. s. w.

[1524.] W. Birett in Augsburg sucht, bittet aber um vorherige gefällige Preisangabe:

- 1 Ruperti Tabulae genealog. s. stemmata nobiliss. gent. roman. (Aus dessen Gründr. der Geschichte für Erd- und Alterthumsfunde. 8. Göttingen 794. bes. abgedruckt.)
- 1 Beveregri Synodicon, s. pandectae canon. apostolor. et concilior. ab eccles. graeca receptor. gr. et lat. Oxon. 672. 2 voll. fol.
- 1 Chingerus Apostolor. et concilior. decreta. graece Par. 540—postea gr. et lat. edit. c. episcop. Luc. Osiandri. Witteb. 614. 4.
- 1 Fuchte, synopsis de VII. universal. synodis. gr et lat. Abr. Sculteti vers. Helmstadt. 614. 8.
- 1 Pselli, M., opuscula de VII sacris concilii oecumen. edd. fr. Bosquetus. gr. et lat. Paris 632. 8.

[1525.] Die Schöps'sche Buchhandlung in Bittau sucht und bittet um vorherige Preisangabe:

- 1 Stunden der Andacht. 12. Aufl. 1827. 7. Band apart. Narau, Sauerländer.

[1526.] Adolph Richter und Comp. in London wünschen folgende Werke zu billigen Preisen, bitten aber letztere zuvörderst durch die H. Hermann u. Langbein in Leipzig gefälligst einzusenden:

- 1 Journal für die Gärtnerei. compl. in 8.
- 1 Becker, Taschenbuch für Gartenfreunde, alle Jahrgänge.
- 1 Ebert, Jahrbuch zur Belehrung der Damen, alle Jahrgänge.
- 1 Dietrich, öcon. botan. Gartenjournal. compl.

[1527.] Joh. Ad. Stein in Nürnberg sucht zu billigem Preise, alt oder neu:

- 1 Museum d. Wundervollen, 72 oder 79 Hefte. Baumgärtner.

[1528.] Ferdinand Hirt in Breslau sucht und bittet um vorherige Preisangabe:

- 1 Isis von Oken, Jahrgang 1817.

[1529.] H. Hartmann im Haag sucht und bittet um vorherige Preisangabe:

- 1 Archenholz, Annalen der britischen Geschichte, 7—18. Bd., welche Bände in der Cotta'schen Buchhandlung nicht mehr vollständig zu haben sind.

[1530.] Leopold Michelsen in Leipzig sucht billig:

- 1 Nemnich, allgemeines Polyglotten - Lexikon der Naturgeschichte. 4 Bände in 4.

[1531.] Die Schulbuchhandlung in Braunschweig sucht und bittet um Anzeige davon:

- 1 Rehweis, die Federwischzucht. Berlin, Fr. Maurer.

[1532.] C. A. Kümmel in Halle sucht und bittet um Angabe des Preises:

- 1 Dan. Wyttensbachii dissertatio, qua disquiritur, num solius rationis vi et quibus argumentis demonstrari possit, non plures esse uno Deo? Lugduni Batav. 1780. 4.

[1533.] Dehmigke und Niemtschneider in Neuruppin suchen, alt oder neu, und bitten um vorherige Preisangabe:

- 1 Notteck, allgem. Geschichte v. Anf. d. Histor. Kenntniß ic., zweite Aufl. mit Kpft. 8. Freiburg, Herder.

[1534.] Ich suche Venzenberg, Geometrie, nicht Zangenberg. War's vielleicht undeutlich geschrieben?)?

Joh. Georg Heyse.

* Sal

Übersetzungs-Anzeigen.

[1535.] Wiederholte Übersetzungsanzeige.

Su Vermeidung von Collisionen zeige ich hiermit nochmals an, daß das Werk von Blundell, dessen Übersetzung ich bereits früher angezeigt, so eben in London unter nachstehendem Titel erschien ist:

The principles and Practice of Obstetrics, as at present thought by James Blundell, M. D. Professor of Obstetrics at Guy's Hospital. In five parts. To which are added notes and illustrations by Thomas Castle, M. D. F. L. S., member of Trinity College, Cambridge, etc. etc. London, 1834.

Die deutsche Übersetzung davon wird heißen:

Handbuch der theoretischen und praktischen Geburtshilfe. Nach den Vorlesungen von James Blundell, M. Dr. und Professor der Geburtshilfe am Guy-Hospital zu London, ausgearbeitet und mit Anmerkungen und Erklärungen versehen von Thomas Castle, M. Dr. und mehrerer gelehrten Gesellsch. Mitgliede. Aus dem Englischen übersetzt von Ludwig Eulmann. Mit einer Vorrede vom Prof. Dr. W. H. Niemeyer, Director der Entbindungsanstalt in Halle. gr. 8.

und zur Ostermesse 1835 die Presse verlassen.

Leipzig, 15. Septbr. 1834.

Chr. E. Kollmann.

[1536.] Von nächstehendem Werke erscheint bei uns eine deutsche Ausgabe:

L o n g - t e m p s - A p r è s
par Anatole de Mont - Gray.

Altenburg, September.

Expedition des Eremiten.

[1537.] Von
Essai sur le croup, considéré sous le rapport des symptomes, des dangers, par Fourguet.
Des hémorroides et de la chute du rectum, par Lepelletier.
erscheinen Uebersetzungen bei

B. J. Voigt in Weimar.

Vermischte Anzeigen.

[1538.] Jene Handlungen, welche von Ami des enfans par Berguin, 2 Tomes, 4. Aufl. 1831. Ex. zur Disposition liegen haben, sind ersucht, selbige cheinstens zurück zu senden. Nach Ende Octobers können wir, bevorstehender neuer Auflage wegen, keine Ex. mehr annehmen.

St. Gallen, 15. Sept. 1834.

Huber u. Comp.

[1539.] Die Anzeige des Herrn Hartleben in Pesth, daß Herr Krohberger jetzt seine Commission besorge, habe ich, als dessen früherer Commissionair, noch in sofern zu ergänzen:
„daß lediglich in Folge eines gestörten persönlichen Verhältnisses, welches nicht im entferntesten aus geschäftlichen Gründen entsprang, die Trennung bewirkt wurde.“

Um jede mögliche andere Deutung zu vermeiden, glaube ich diese Erklärung erlassen zu müssen.

Leipzig, 18. Sept. 1834.

J. Volckmar.

[1540.] Andr. Dobrzański in Czernowitz verbittet sich wiederholt alle und jede Zusendung von unverlangten Novas, mit dem Bemerk, daß bei Nichtbeachtung dieser erneuerten Anzeige die Kosten der Hin- und Herfracht u. a. Spesen den resp. Verlegern zufallen werden. Anzeigen werden ihm dagegen ferner willkommen seyn.

[1541.] Wir besitzen 2 gut gehaltene Exemplare von: Der Sieg bei Leipzig, gemalt von P. Krafft in Wien, gest. v. J. Scott in London. (Mannheim, Artaria und Fontaine.)

welche Kunstdräger wir à Exempl. zu 12 thl. netto gegen uns brauchbare Artikel in Change geben.

J. D. Schöps'sche Buchhandlung
in Bittau.

[1542.] G. Fincke in Berlin verkauft: Magazin f. Pharmacie, von Hünle und Geiger, 36 Bde. in neuen Hfsydn., 18 thl. netto. — Augusteum von Beder, compl., schöne alte Drucke, 25 thl. netto.

[1543.] An die Verleger von Taschenbüchern!

Von allen erscheinenden Taschenbüchern für 1835 erbitten ich mit sofort:

2 Exemplare auf feste Rechnung.
6 Exemplare à condition.

Auch erteiche ich wiederholt, meinen Namen auf Ihre Moda-Liste zu sehen, damit ich gleichzeitig mit den übrigen Handlungen von dem neu Erschienenen unterrichtet bin, wofür ich mich gern und mit beiderseitigem Vortheil verwenden werde.

Preßburg, im Septemb. 1834.

Ergebnis
J. A. Schajba.

[1544.] Zur gefälligen Beachtung.

Wiederholte Verwechslungen veranlassen mich, meine Herren Collegen darauf aufmerksam zu machen, daß hier selbst jetzt drei gleichnamige Firmen bei ganz von einander geschiedenen Geschäften, bestehen, und zwar:

G. C. E. Meyer sen., Verlags- und Sortiments-handlung.

G. M. Meyer jun., Buch-, Musik- und Landkartenhandlung.

J. H. Meyer, Buchdruckerei und Verlagshandlung.

Bei Versendungen sowohl, als bei Verschreibungen und Correspondenzen bitte ich um genaue Bezeichnung der betreffenden Firma nach vorstehender Angabe.

Braunschweig, im Septemb. 1834.

G. C. E. Meyer sen.

[1545.] Wir geben uns die Ehre, hierdurch schuldigst anzugeben, daß durch das am 13. Juli dieses Jahres erfolgte Ableben des Herrn Joh. Mich. Bauer, zeithier Besitzers, der Buchhandlung Bauer und Raspe in Nürnberg, die Fortsetzung des Geschäfts in allen seinen Theilen durchaus keine Unterbrechung und Störung erleidet, sondern von dem unterzeichneten und verpflichteten Geschäftsführer A. Schröpfer dermalen geleitet wird.

Zugleich die ergebene Bemerkung, daß die in der D.-M. d. J. ausgesandten und ausgefüllt zurückgekommenen Wahlzettel noch im Laufe dieses Monats pünktlich expediert werden.

Nürnberg, den 1. Septemb. 1834.

Bauer und Raspe.
Schröpfer.

[1546.] Durch Zufall habe ich ein sauberes Exemplar von Goebel, Pharmaceutische Waarenkunde, 1. Bd. 1—6. Heft, und erlaße selbiges für 4 thl. netto.

B. S. Berendsohn.

[1547.] In einfacher Anzahl habe ich vorrätig und suche zu verkaufen:
Archiv für die Pastoralconferenzen in den Landkapiteln des Bistums Konstanz. Meersburg und Freiburg bei Herder.
 Jahrgang 1804—1809. 1811. 1813—1818. complet.—
 — 1810. 5—12. Heft. 1812. 3—12. Heft.
Felder, E., kleines Magazin für kathol. Religionslehrer. Freiburg, bei Herder.
 Jahrgang 1807 und 1810. complet.
 — 1808. 1—5. Heft. 1809 2—6. Heft.
Monatschrift, theolog. prakt., zunächst für Seelsorger; herausgegeben von einer Gesellschaft in Linz. (Haslinger) 1802—10. 1—8. Jahrgang. complet.
Quartalschrift, für kathol. Geistliche. (Fortschreibung der Linzer Monatschrift). Salzburg, Mayr. 1812—18. 1—7. Jahrgang. complet.
Quartalschrift, theolog., herausgegeben von Dr. Gratz, Dr. Drey, Dr. Herbst und Dr. Hirscher. Tübingen, Laupp. Jahrgang 1820—24. 1826. 1828—30. complet.
 — 1819. 2—4. Heft. 1825. 1—3. 1827. 1., 2. und 4. Heft.
 Wer hiervon etwas zu gebrauchen weiß, wolle sein Angebot machen.
 Notweil a. N., den 14. Septemb. 1834.
 Herder'sche Buchhandlung.

[1548.] Mit Gegenwärtigem beehre ich mich, Ihnen anzuseigen, dass ich am hiesigen Orte unter der Firma:

C. F. E. Scharre

eine Verlagsbuchhandlung etabliert habe.

Da es mein Hauptbestreben seyn wird, bei meinen Unternehmungen den ehrenwerthen Beruf des Buchhandels: Träger und Stütze der Wissenschaften zu seyn, stets im Auge zu behalten, so glaube ich Ihre gefülligen Bemühungen für dieselben in Anspruch nehmen zu dürfen.

Auf vorstehender Novaanzeige [1519] angegebene Werke habe ich heute an diejenigen Handlungen, welche Nova annehmen, so weit ich sie für Ihren Bedarf geeignet hielt, durch meinen Commissionair, Hrn. Wilh. Lauffer in Leipzig, pro nomine versandt. Diejenigen Handlungen, welche keine Nova annehmen, bitte ich recht bald à condition zu verlangen.

Indem ich mir noch erlaube, meine gleichzeitig am hiesigen Orte neu etablierte

B u c h d r u c k e r i

Ihrer gütigen Beachtung zu empfehlen, zeichne

Halle, im Aug. 1834.

ergebenst

C. F. E. Scharre.

[1549.] Die C. J. Edler'sche Buchhandlung in Hanau ersucht wiederholt um Anzeige und Preisangabe von Werken über Heraldik, welche in Frankreich, England, Schottland und Irland erschienen sind; namentlich ersucht sie die Herren Collegen in Paris und London, dieser Bitte eine geneigte Aufmerksamkeit zu schenken.

V e r k a u f w o h l f e i l e r B ü c h e r .

Elftes und vier und zwanzigstes Verzeichniß von gebundenen Büchern naturhistorischen, forstwissenschaftlichen, den Garten- und Obstbau betreffenden Inhalts, enthaltend 643 Werke in Folio, 874 in Quart und 2209 in Octav, worunter viele seltene befindlich und für beigesetzte höchst billige Preise bei uns zu haben sind. — Beide Verzeichnisse zusammen kosten 2 gr. zum Besten einer verarmten Familie.

H. Vogler'sche Buchhandlung
in Potsdam.

R u g e .

Unter die seit einiger Zeit im Buchhändler-Verkehre zur Usance gewordenen Indiscretionen gehört, meines Gedankens, auch die jeden Mann von Ehrgeschäft beleidigende Mahnung in öffnen, nicht couvertierten Zetteln, welche, durch Markthelfer in Leipzig herumgeschickt, aus einer Hand in die andere gehen; ein Verfahren, das den namentlichen Aufforderungen zur Zahlung in öffentlichen Blättern wenig nachsteht und wohl mit Rechte für eine Insolenz gelten kann, die ich zu rügen mir selbst schuldig zu seyn glaube, da ich auf solche Art und Weise von Hrn. Schäller zu Grefeld um Einsendung des Saldos mich gemahnt sehe, ohne dessen Valuta benannt zu haben. Um nun den Herren Commissionairen und deren Gehilfen, durch deren Hände dieser offene Mahnungszettel passirt ist, den Verdacht zu bemeinden, als sey ich des Hrn. Schäller großer Schuldner, so bringe ich zur Kunde, daß dessen Forderung an mich = 2½ ggr. — sage zwei und zwei Drittel gute Gr., ist!

Nostock, den 12. Sept. 1834.

K. C. Stiller.

R u g e .

In einem kürzlich anonym versandten Circulare (de dato August 1834), die Solidität mehrerer der neueren hamburgischen Etablissements betreffend, geschieht bei „No. 3. L. Meder“ auch meiner Firma Erwähnung, welche, wenn man will, recht gut die Deutung zuläßt, als sey ich mit dem Treiben der genannten Personen näher bekannt.

Ich sehe mich daher veranlaßt, zu erklären, daß ich von L. Meder nichts weiß, als daß er mich vor mehreren Jahren durch eine Schilderung unverschuldeten Unglücks, welche er durch ein dortiges Handlungshaus unterstützen ließ, bewog, ihm, dem vermeintlich unschuldig Unglüdlichen, durch einen Credit wieder aufzuhelfen. Leider habe ich diese ungemeinte Absicht mit einem Verluste von mehreren Hunderten büßen müssen.

Da ich aber keinesweges die Art und Weise, wie dieses Circulare abgefaßt ist, billigen kann, und noch weit weniger, daß man, ohne meine Zustimmung zu haben, hier von meinem Namen Gebrauch macht, so halte ich diese Rüge nicht für ganz unnöthig.

Leipzig, den 18. Sept. 1834.

Friedrich Fleischer.

W a r n u n g !

vor einem in Jahren schon vorgestüden grauhärrigen Betrüger, Namens Schröder, wahrscheinlich aus dem nördlichen Deutschland herkommend, welcher sich als Provisionsreisender für Buch- und Kunsthändlungen hier lange herumgetrieben und durch seine Scheinheiligkeit mich und Andere hier unter dem Vorwande betrogen hat, daß er zu Ostern 1833 hierher zurückkehrte und Alles, was er schuldig, bezahlen wolle. Seit Frühjahr dieses Jahres, wo er sich in Berlin aufhielt, habe ich seine Spur verloren.

Ich mache meine Collegen auf diesen Menschen aufmerksam, den wohl Mancher nach dieser Schilderung mit Bedruß wieder erkennen wird, und füge die Bitte hinzu, mir doch seinen Aufenthalt zu melden, wenn jemandem dieses jetzt möglich ist.

Mainz, den 28. August 1834.

Josef Rauch.

[1554.]

G e s u ch.

Ein junger Mann von gründlich wissenschaftlicher Bildung wünsche aus Neigung zur Literatur den Buchhandel zu erlernen. Am liebsten wünscht er in einer lebhaften Sortimentshandlung in Leipzig oder dessen Nähe ein Engagement als Lehrling zu finden. — Nähere und ganz befriedigende Auskunft ertheilt

J. Volkmar in Leipzig.

[1555.]

S t e l l e g e s u ch.

Ein junger Mann, der seit mehreren Jahren im deutschen Buchhandel arbeitete, der englischen Sprache mächtig ist und französisch spricht, auch zwei Jahre in einer Buchhandlung in London conditionirte und die gentigendsten Zeugnisse aufweisen kann, sucht gegenwärtig eine Stelle in einer bedeutenden Sortimentshandlung. Porto-freie Briefe unter der Chiffre B. beliebe man an die Expedition dieses Blattes zu senden.

N e u i g k e i t e n , vom 14 — 20. September in Leipzig angekommen und mitgetheilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung:

Ahnbild. n. Beschreib. alter Waffen n. Rüstungen, welche bei Meyrick zu Goodrich-Court aufgestellt sind. Heft 1. Fol. Finecke n. 2 thl. Archiv der Großherz. Hessischen Gesetze etc. 1. Bd. gr. 8. Lesten. 3½ thl. Becher, Mexico in den ereignisvollen Jahren 1832 u. 1833 und die Reise hin u. zurück. gr. 8. Hamburg, Perthes & Besser. geh. 1½ thl. Beiträge zu den theolog. Wissenschaften von d. Prof. d. Theologie zu Dorpat. 2. Bd. gr. 8. Hamburg, Fr. Perthes. geh. 1½ thl. de Bengel, Opuscula theologica, ed. Pressel. Smaj. Ebend. n. 2½ thl. Berzelius, Jahres-Bericht über die Fortschritte der physischen Wissenschaften. 13. Jahrg. gr. 8. Tübingen, Laupp. 1 thl. 18 gr. Bulwer's complete Works. Vol. V. VI.: Eugene Aram. — Devereux. gr. 12. Leipzig, Fr. Fleischer. br. n. 2 thl. — Einzelne à n. 1½ thl. — Werke. Aus d. Engl. 1—24. Bdchen. 16. Mössler. geh. 3 thl. Charta des Königreichs Sachsen von der Kün. Kameralvermessung. Blatt VI: Bautzen, Görlitz. gr. Imp. - Fol. Dresden. (Leipzig, Hinrichs; Barth.) n. 1 thl. — Color. n. 1 thl. 6 gr. Corpus juris civilis, das, in's Deutsche übersetzt. 7. letzter Bd. 7—9. Heft. gr. 8. Leipzig, Focke. 1½ thl. — Velinap. 2½ thl. — Alle 7 Bde. 29½ thl. Velinap. 43 thl. 21 gr. Gailer, Orbis Pictus in 3 Sprachen. 2. Aufl. Lex. 8. Mäulen j. cart. n. 3 thl. Gloger, Handbuch der Naturgeschichte der Vögel Europa's. 1. Thl. 1. u. 2. Heft. gr. 8. Breslau, Schulz u. Comp. n. 1 thl. 4 gr. Göschel, Unterhaltungen zur Schilderung Goethe'scher Dicht- und Denkweise. 2 Bde. 8. Schlesingen, Glaser. geh. 2½ thl. Gräfe, Formulare u. Recepttaschenbuch. gr. 12. Hirschwald n. 1½ thl. Grandje's Gedichte. 8. Breslau, Schulz u. Comp. geh. n. 1 thl. Günther, der letzte Symboliker. gr. 8. Wallishausser. 2½ thl. Hand-Atlas über alle Theile der Erde etc. von Stieler, etc. VI. Lief. Fol. Gotha, J. Perthes. n. 2½ thl. — Alle 5 Liefer. n. 12½ thl. Handbuch für Kaufleute. II. 1. gr. 8. Cotta. geh. 2 thl. Heinrigs, Alphabet der Europäischen Schriftarten. 2. Heft. qu. Fol. Köln; Berlin, Trautwein 2 thl. Hochlands-Schmuggler, die, 2 Bde. 8. Leipzig, Kaiser 2 thl. Journal für Mathematik v. Crelle. 13. Bd. gr. 4. Reimer n. 4 thl. Kampf, die griechische Geschichte. gr. 8. Ohmigle u. Niemisch. 1½ thl. v. Kauler, Atlas der Schlachten. 9. Lief. Roy.-Fol. Herder n. 7 thl. 1 gr. Kaiser's Bücher-Lexicon. 5. Lief. gr. 4. Leipzig, Schumann n. 1½ thl.

Leiden, das bittere, unsers Herrn Jesu Christi. 2. Aufl. gr. 8. Sulzbach, v. Seidel'sche Buchh. geh. 1 thl. Meß, Geschichte des Buchhandels und der Buchdruckerkunst. (2 Abtheil.) gr. 8. Darmstadt, (Heyer'sche Hofbuchh.) geh. n. 2 thl. 16 gr. Mitscherlich, Lehrb. d. Chemie. I. 2. 2. Aufl. gr. 8. Berlin, Mittler 1½ thl. Mohl, die Polizei-Wissenschaft. 3. Bd.: System der Präventiv-Justiz oder Rechts-Polizei. gr. 8. Laupp 2 thl. 12 gr. Mössler's Gewächskunde. II. 3. gr. 8. Hammerich 1 thl. 10 gr. Mattet's Fast- und Fassten-Predigten. 2 Thle. 3. Aufl. Herausgeg. von Nickel. gr. 8. Kirchheim, Schott u. Thielmann 1 thl. 16 gr. Osman, der Türk in Sachsen, oder die Macht der Liebe. Erzählung. 8. Leipzig, Drobisch. geh. 1 thl. 2 gr. Pauffen, Lehrbuch des Privat-Rechts in den Herzogthümern Schleswig u. Holstein. gr. 8. Altona, Aue 2 thl. Nebau, Naturgeschichte für d. Jugend. 3. Ausg. von Hochstetter. 2 Thle. mit 284 Abbild. gr. 8. Mäulen jun. cart. 2 thl. 12 gr. Ruitenstein, Institutiones Historiae ecclesiasticae N. T. Tom. III. 8maj. Viennae, Wallishausser 1 thl. 16 gr. Sachs, die Homöopathie n. Herr Kopp. gr. 8. Brockhaus. geh. 1½ thl. v. Salis, Bildergallerie der Heimath-Kranfen. 3 Bdchen. 3. Aufl. 8. Zürich, Orell, Füssli u. Comp. 3 thl. v. Schlieben, Grundzüge e. allgem. Statistik aus d. Gesichtspunkte der Nationalökonomie. gr. 8. Wallishausser. geh. 1 thl. Schmalz, Predigten über die gewehnl. Sonn- und Festtags-Evangelien. 1. Jahrg. 2 Bde. 2. Aufl. gr. 8. Fr. Fleischer 2 thl. 16 gr. Schroeder, nova scriptorum veteris testamenti sacrorum Janua. Tom. I. 8maj. Ebend. 2 thl. 6 gr. Schubert, Traité d'astronomie théorique. III Tomes. Nouv. édit. gr. in 4. Hambourg, Perthes & Besser n. 8 thl. — populäre Astronomie. 3 Thle. N. wohlf. Ausg. gr. 8. Ebend. n. 5½ thl. Schumacher, Abhandlung über die bei den Oberamts-rc. Pflegen u. Handwerksgüntzen vor komm. Geschäfte. gr. 8. Lößlund u. S. 1 thl. Schweizer's Fremdwörterbuch. 4. Aufl. gr. 8. Orell sc. n. 1½ thl. Stiegliq d. Welt., Beiträge zur Geschichte der Ausbildung der Baukunst. Mit 25 Steindr. 2 Thle. gr. 8. Schaarighmidt 4 thl. Stunden der Andacht. 9. u. 10. Bd.: Biblische Feierstunden von Hundester. 2 Bde. N. wohlf. Ausg. 8. Lestle. geh. 1 thl.; gr. 8. 1½ thl. Swinden's Elemente der Geometrie. Aus d. Holländ. vom Prof. Jacobi. Mit 405 Figuren. gr. 8. Frommann 3 thl. Tector, historischer Bilderaal der Sächsischen Geschichte. 1. Bd. 6. Hefte. 8. Weissen, Klinck u. Sehn n. 1 thl. Thiel, Christus, oder der Stab Sanct. Christliche Predigten. 2. Aufl. gr. 8. Altona, Aue 1 thl. 6 gr. — Velinap. 1 thl. 12 gr. — Moses, oder der Stab Wehe. 2. Aufl. gr. 8. Ebend. 1½ thl.; 1½ thl. Trollope, Misses, Belgien und West-Deutschland im Jahre 1833. 2 Bde. 8. Aachen, Mayer. geh. 2 thl. 12 gr. Usteri, Entwicklung des Paulinischen Lehrbegriffes etc. 5. Ausg. gr. 8. Zürich, Orell, Füssli u. Comp. 1 thl. 16 gr. Verhandlungen der 2. Kammer der Landstände d. Großherzogthums Hessen im J. 1834. — Protokolle. 2. Bd. gr. 8. Lestle. geh. 2 thl. Bieren, der, und die Aristokraten, oder Merito im Jahre 1812. 3 Thle. 8. Zürich, Orell, Füssli u. Comp. geh. 5 thl. Vorlegeblätter zum Unterricht im Schönschreiben, bearbeitet von Schullehrern in Merseburg. I. 1—3. qu. 4. Leipzig, Weber 1 thl. Wanderer, der, in der Schweiz. Eine malerische Zeitschrift. 1834. Mit vielen Kupfertafeln. 4. Basel, (Schweighausser.) n. 4½ thl. Wezyk, Sigismund aus Samter. 2 Thle. 8. Schumann in 3. 2½ thl. Wilhelm, Philosophie und Offenbarung, Wirk und Wahrheit sc. 8. Bremen, Schünemann n. 2 thl. 16 gr. Winkler, die Arzneigewächse der homöopathischen Heilkunst. 2. Lief. gr. 4. Leipzig, Magazin f. Ind. n. 1 thl. 4 gr. Wörterbuch, encyclopädisches, der medicinischen Wissenschaften. 11. Bd. 3. u. 4. Heft. gr. 8. Berlin, Veit u. Comp. 1 thl. 16 gr. Zeitschrift für Archäologie sc. I. 3. gr. 8. Fr. Perthes n. 4 thl.

B e r i c h t i g u n g e n .

- No. 34. bei Denkmüller, lies: Oesterley.
Klein's Predigten. 2. Bd. kostet nur 1 thl. 4 gr.
— 36. statt Somerlaten, lies: Sumelaten.
— 38. Alle 5 Liefer. von Bulwer's Pilger kosten 1 thl. 6 gr.